

Eingang OB: 14. JULI 2026

Dr. Torsten Lange

Stadtrat

Telefon: 0172 /841 97 53

e-Mail: langebayreuth@t-online.de



**BG Fraktion
Bayreuther
Gemeinschaft**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Andreas Zippel
Rathaus I
95444 Bayreuth

-Antrag nach §15 GO -



13.7.26

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Programms „Demografiefeste Kommune“ -
- Installation einer strukturübergreifenden Gesprächsplattform -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung vom 24.6.26 wurde meinem Antrag auf Schaffung zweier halber Stellen im Bereich Statistik und Sozialplanung im SIWI zugestimmt, um die Umsetzung des o.a. Projektes zu ermöglichen, vorbehaltlich einer Zustimmung im Personalausschuss und in Abhängigkeit von der Haushaltsplanung 2027.

Nach einem intensiveren Kontakt mit Prof. Dr. Kamphausen vom Institut für Soziologie und Sozialpolitik (s. Anlage) ergeben sich zusätzlich neue Aspekte.

Seit mehreren Jahrzehnten ist dies genau sein Forschungsbereich: der Transfer sozialpolitischer Forschung in konkrete Umsetzung, speziell in kleineren und mittelgroßen Kommunen. Da dies ein dynamischer Prozess ist, bedarf es laufend enger Rückkopplung zwischen allen Beteiligten, die zuständigkeitsübergreifend sein sollte.

Diese Konkretisierung, in unserem Fall auf Bayreuther Ebene, ist auch genau das, was vom bayerischen Wissenschaftsministerium gewünscht und gefördert wird.

Ich schlage daher vor, unterstützend einen Prozess zu starten, der ergebnisoffen und ohne Denkvorgaben mögliche Modelle einer übergreifenden Zusammenarbeit zwischen Uni, Stadtverwaltung und Stadtrat auf dem Terrain der sozialen Stadtentwicklung erörtert.

Idealerweise steht am Ende eine vom Wissenschaftsministerium geförderte Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt, mit genau dem Ziel einer greifbaren Realisierung des Programmes in finanziell realistischem Rahmen.

Herr Professor Kamphausen steht zur Verfügung einerseits für einen Kurzvortrag vor dem Stadtrat und andererseits für ein erstes persönliches Treffen mit der Verwaltung und Delegierten der Fraktionen.

Mein Antrag lautet:

- Herr Professor Kamphausen möge vor dem Stadtrat referieren, welche Brisanz aber auch welche Möglichkeiten in der Situation unklarer Bevölkerungsentwicklung bei mangelnden Ressourcen und sich verändernden Umweltbedingungen stecken.
- Es möge ein kleines Gremium mit engagierten Teilnehmern aus Verwaltung, Uni und Stadtrat gebildet werden um Vorschläge für konkrete Umsetzungen dieses so entscheidenden sozialen Zukunftsprojektes zu entwickeln und im Stadtrat vorzustellen, unter dem Aspekt, wie es gelingen kann, gerade auch unter Nutzung universitärer Ressourcen, ein gut handhabbares Werkzeug zu schaffen, das soziale Zukunftsplanung effektiv und laufend umsetzen kann. Und dies unter Einbeziehung des bayerischen Wissenschaftsministeriums, das sich ja gerade den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse ins reale Leben auf die Fahnen geschrieben hat.
- Dies alles zur Unterstützung der beiden halben Stellen für Statistik und Sozialplanung, die bereits vom Stadtrat positiv beschieden wurden, mit dem Ziel der Entwicklung eines weitreichenderen Förderszenarios.

Auf die Anlage sei verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Torsten Lange, Stadtrat BG



BISO i. Gr.

Bayreuther Institut
für Soziologie
und Sozialpolitik

Prof. Dr. Georg Kamphausen

Anmerkungen zum Ergebnisbericht des Projektes „Demografiefeste Kommune“ und zur Frage der Verstetigung und Institutionalisierung des Aufbaus eines „digitalen Sozialraummonitors“

Zur Person:

Prof. Dr. Georg Kamphausen, geb. 1955 in Mönchengladbach, Studium der Soziologie und Geschichtswissenschaften an den Universitäten Freiburg, Bielefeld und Tübingen (1979 Dipl. Soziologe Bielefeld), 1983 Promotion in Tübingen. Von 1983 bis 2021 beschäftigt an der Universität Bayreuth, Habilitation 1998, zunächst als akad. Direktor, seit 2000 dann als apl. Professor für Soziologie.

Das Bayreuther Institut für Soziologie und Sozialpolitik (i. Gr.):

Nach meiner Pensionierung 2021 habe ich zur weiteren Betreuung von Abschlussarbeiten (Masterarbeiten und Promotionen) das BISO gegründet (Büroräume bei der Firma Schlenck, Ludwig-Thoma-Str. 36 A). Mehrere Tagungen mit Bürgermeistern und Gemeinderäten aus Oberfranken zu den Themen „Wohnen im Dorf“ und „Möglichkeiten und Grenzen genossenschaftlicher Organisationen“. Zusätzlich Vorträge (per zoom) zu verschiedenen kommunalpolitischen Anliegen sowie diverse Veröffentlichungen zu sozialpolitischen Themen.

Das Thema: „Demografiefeste Kommune“ und Überlegungen zur Verstetigung des Anliegens

Der sogenannte „demografische Wandel“ ist das Produkt menschlichen Handelns und fordert dazu auf, über Handlungsalternativen nachzudenken, die nicht nur Anpassungsstrategien sein dürfen. Die zu berücksichtigten Tatsachen und strukturellen Gegebenheiten sind sehr eng miteinander verbunden und bedürfen einer differenzierten Betrachtung und Analyse, die sehr stark von regionalen Voraussetzungen abhängen. Daher ist ein sozialräumliches Monitoring, das sich auf Bayreuth und seine 20 verschiedenen Stadtteile bezieht, sehr zu begrüßen. Die vorliegende Sammlung von Daten ist eine notwendige Basis einer weiter zu führenden Protokollpflicht, die aber von einer Priorisierung von Zielvorgaben geleitet werden sollte, die mögliche kommunale Handlungsfelder (und deren auch finanzielle Umsetzungschancen) beschreibt. Viele der beschriebenen Möglichkeiten zur Verbesserung der Infrastruktur beruhen unbestreitbar auf einer genauen Kenntnis der jeweiligen Ist-Situation, aber eben ganz wesentlich auch auf Zielvorstellungen, wohin die Reise denn gehen soll. Dazu gehört, dass man sich auf der Grundlage der vorhandenen Daten ein Bild darüber zu verschaffen sucht, welche Faktoren einem dynamischen und schwer prognostizierbaren Wandel unterliegen (Geburtenrate, Alterskohorten in den Stadtteilen, Beschäftigungsquoten etc.) und welche sozialräumlichen Voraussetzungen auf langfristig wirkenden strukturellen Gegebenheiten beruhen, die kurzfristige Eingriffe und Anpassungsstrategien erschweren (Versorgungseinrichtungen, Wohnquartiere und deren Bewohner, hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in der Innenstadt etc.).



BISO i. Gr.

Bayreuther Institut
für Soziologie
und Sozialpolitik

Prof. Dr. Georg Kamphausen

Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Wir würden dazu raten, die anstehenden Personal- und Sachkostenfragen nicht sofort zu entscheiden. Wir schlagen vor, eine kleine Gruppe von Vertretern aus Verwaltung, Stadtrat und Universität (jeweils zwei Personen) zu beauftragen, die weiteren Schritte eingehend zu erörtern. Dabei sollte vor allem geprüft werden, wie man die Universität in ein weiteres Vorgehen einbinden kann (das RIZ ist ja eigens für solche Zwecke gegründet worden). Die Gruppe sollte Vorschläge zu vordringlichen Themen unterbreiten und nach einer Drittmittelfinanzierung/Förderung durch Landesmittel Ausschau halten.

Das Vorhaben ist sehr begrüßenswert und überaus herausfordernd, weil es angesichts der knappen Finanzmittel in den Kommunen Fragen aufwirft, die entscheidend für die Zukunft der Stadt Bayreuth sein werden. Wir sind gerne bereit, hieran mitzuwirken und würden uns über ein erstes Gespräch mit Ihnen sehr freuen.

Georg Kamphausen, Lessingweg 16 a, 95447 Bayreuth

Jannik Wittich, B.A., Wilhelm-von-Diez-Str. 35, 95448 Bayreuth

Kontakt

Bayreuther Institut für Soziologie und Sozialpolitik (BISO i. Gr.)

Ludwig-Thoma-Str. 36 A

95447 Bayreuth

georg.kamphausen@uni-bayreuth.de

0921/ 55-4621